

Wertschöpfung aus Holz am eigenen Betrieb

Franz HABERL

Rundholzbausystem Haberl, Heilbrunn





**Kurzfassung Vortrag
Grünland- und
Viehwirtschaftstagung
10. Feber 2010
in Puttererseehalle
Aigen im Ennstal**

**Vortragsthema:
Wertschöpfung aus Holz am eigenen Betrieb**





Betriebsspiegel:
 Familie: Johanna und Franz Haberl, 4 Kinder
 (Florian, Christoph, Valentin und Franziska im
 Alter von 28 - 15 Jahren)
 Betriebsformen: Forstwirtschaft (ca 80 ha),
 Grünland (34 ha mit Pacht), Rinderhaltung
 Fleischerzucht Rasse Limousin (30 Kühe
 mit Nachzucht, insgesamt ca. 80 Stück)

**Aufgrund der Flächenverteilung am Betrieb hat die
 Forstbewirtschaftung die größere wirtschaftliche
 Bedeutung. Fast die Hälfte des Jahres verbringe
 ich mit der Holznutzung, denn die Waldarbeit ist
 meine große Leidenschaft.
 Das langfristige Bewirtschaftungsziel ist die
 Plenderung über die ganze Betriebsfläche.
 Für mich als aktiver Jäger und Waldbauer ist ein
 gesundes Verhältnis zwischen Wild und Wald die
 Voraussetzung für Erfolg in der Forstwirtschaft.
 „Die jagdlichen Interessen haben sich den waldbau-
 lichen Vorgaben unterzuordnen“.
 Als Obmann der Jagdgesellschaft versuche ich
 diese Einstellung auch meinen Jagdkollegen zu
 vermitteln, denn geht es dem Wald gut, geht es auch
 den Wildtieren gut.
 „Die Jagd soll nicht die Spielwiese der Wohlhabenden
 und Mächtigen auf dem Rücken der Wildtiere und
 des Waldes sein“!!!
 Meine Vision ist, dass alle standortgerechten
 Baumarten ohne Schutzmaßnahmen gedeihen,
 dann haben die Wildtiere auch ohne Fütterung
 ein Paradies auf Erden.**













